



Die Einsatzleitung verschaffte sich mit Hilfe eines Gebäudeplanes den Überblick über das Objekt.



Der Abtransport der Verletzten wurde genauestens koordiniert. Je nach Verletzungsgrad wurden die Frauen und Männer von den Rettungskräften in die entsprechenden Versorgungszelte gebracht. Fotos (9): Nadja Bergling



Auf Tragen wurden die Verletzten in die Versorgungszelte gebracht. Auch die Feuerwehrkameraden halfen mit.



Das Kriseninterventionsteam kümmerte sich um die Verletzten und führte zahlreiche Gespräche.



Die ersten Trupps der Feuerwehr gingen mit Schläuchen in das Objekt, um das Feuer zu löschen.

250 Einsatzkräfte üben für den Ernstfall / Panische Verletzte:

„Beeilt euch, da sind noch Menschen drin“

Es gleicht einer wahren Katastrophe, in der Begegnungsstätte im Tarthuner Wöhl ist ein Feuer ausgebrochen. Doch zum Glück handelte es sich am Sonnabendmorgen nur um eine groß angelegte Übung von Feuerwehren, Rettungsdiensten und Katastrophenschutzeinheiten des Salzlandkreises, bei der das Konzept zum Massenansturm von Verletzten überprüft werden soll.

Von Nadja Bergling

Tarthun. Hektisch laufen Kinder, Jugendliche und Erwachsene umher, aus der Begegnungsstätte im Tarthuner Wöhl steigt dichter Rauch empor. Als die Kameraden der Feuerwehr Tarthun eintreffen, rennen ihnen sofort Menschengruppen entgegen. Sie schreien um Hilfe und rufen die Namen ihrer Freunde, die sich noch im Objekt befinden. „Beeilt euch, da sind noch Menschen drin“, schreien vor allem die Jugendlichen die Kameraden an. In Windeseile werden Schläuche ausgerollt und die Wasserversorgung hergestellt. Einsatzleiter Michael Kieler verschafft sich einen Überblick. Schnell muss er feststellen, dass es sich um einen Massenansturm von Verletzten handelt. Weitere Feuerwehren und Rettungsdienste werden angefordert.

Es scheint, als ob da gerade ein schreckliches Unglück im Tarthuner Wöhl passiert ist. Zum Glück ist es nur eine Übung. Eine gemeinsame Übung von Feuerwehren, Ret-

tungsdiensten und Katastrophenschutzeinheiten des Salzlandkreises. „Sie dient der Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Konzeptes zum Massenansturm von Verletzten im Salzlandkreis“, erklärt Dezernentin Reingard Stephan, die die Gesamtleitung der Übung übernommen hat.

Das Szenario: Es ist kurz nach 8 Uhr, als zunächst unbemerkt in einem Vierbettzimmer durch einen Kurzschluss ein Brand ausbricht. Das Objekt ist mit einer integrativen Karnevalsgruppe – so hat man die Schauspieler genannt, die die Verletzten der Übung spielen – belegt. Durch den Brandgeruch wird das Feuer entdeckt. Durch Rauchgasdurchzündungen verbreitet sich das Feuer schnell. Panisch rennen die ersten nach draußen, einige jedoch ignorieren das Warnsignal, halten es für eine überflüssige Übung.

Dichter Rauch zieht durch die Flure – natürlich brennt es nicht wirklich. Die Kameraden, die nach Verletzten in der Begegnungsstätte suchen, bekommen dunkle Tüten über ihre Helme gezogen. Damit soll die schlechte Sicht durch die Rauchentwicklung demonstriert werden. Während sich einige Kameraden mit Schläuchen bewaffnet den Weg in Richtung Brand bahnen, tragen andere Feuerwehrmänner die ersten Verletzten nach draußen. Immer wieder müssen die Mitglieder der Karnevalsgruppe aufgehalten werden, da sie versuchen, im Alleingang ihre Freunde zu retten.

Mittlerweile ist das erste Rettungsteam eingetroffen, und kümmert sich um die Menschen, die es rechtzeitig geschafft haben, nach draußen zu kommen. Immer mehr Verletzte werden auf den Sammelplatz genau vor dem Objekt gebracht. Einsatzleiter Michael Kieler weist die Feuerwehren und Rettungsdienste ein, die er zur Unterstützung angefordert hat. Feuerwehren aus Egelh, Unseburg, Wolmirsleben, Groß Börnecke, Löderburg, Borne und Hecklingen rücken an. Die Rettungsdienste aus Bernburg, Staßfurt, Aschersleben, Calbe und Schönebeck werden angefordert und auch der Katastrophenschutz sowie das Kriseninterventionsteam aus Aschersleben ist vor Ort.

Versorgungszelte werden aufgebaut. Kameraden versuchen den Brand zu löschen. Nach nur einer Stunde ist der simulierte Brand gelöscht und alle Verletzten geborgen. Im Einsatz befinden sich nun 250 Menschen. Bei der Übung wurden zwei Personen tödlich, acht Personen schwer und 22 leicht verletzt. Ein Mitglied der Karnevalsgruppe hat sich vom Sammelplatz entfernt, wird vermisst, kann aber mit Hilfe von Wärmebildkamera und Spürhunden unverseht aufgefunden werden. Gegen 11 Uhr sind alle Verletzten abtransportiert, und die Wehren und Rettungsdienste können mit dem Abbau beginnen.

Die Auswertung der großangelegten Übung wird in den kommenden Tagen erfolgen.



Bei Dezernentin Reingard Stephan, die die Gesamtleitung der Übung hatte, erkundigte sich Landrat Ulrich Gerstner über den Ablauf der Übung.



In den Zelten der Rettungskräfte erfolgte die Erstversorgung der Verletzten.



Ärzte und Sanitäter kümmerten sich noch auf dem Sammelplatz um die Verletzten.



Schon kurz nach dem Eintreffen konnten die Kameraden die ersten Verletzten bergen.

Hier ist mehr drin!

SportScheck
Mit maximal Sport.
Deine Zeit für Wintersport.

Sport Scheck

SAUBER GESPART!
269,-

Karstadt

Heute in einem Teil unserer Ausgaben; ohne Postauflage. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Beilagedisposition: Tel.: 03 91/59 99-517/-518 oder beilagen@volksstimme.de

Vögele
15,-

Vögele

Volksstimme
Die regionale Tageszeitung
Muss man hier haben

BAHNREISE

Silvester mit dem Glacier-Express

Genfer See – Lausanne – Brig – Chur – Bellinzona



28.12.2010 – 03.01.2011

- Taxiservice ab/an Haustür
- Busreise ab/an Magdeburg
- 2 ZÜ/F im Raum Singen/Schaffhausen
- 1 Ü/HP im 3-bzw. 4-Sterne Hotel im Raum Lausanne bzw. Montreux am Genfer See
- 3 Ü/F im 3-bzw. 4-Sterne Hotel in Locarno
- Fahrt mit dem „GLACIER-EXPRESS“ 2. Klasse von Brig nach Chur, inkl. Tellergericht u. Mineralwasser
- Stadtrundgang Bellinzona
- festl. Silvestermenü (inkl. ½ Fl. Wein, 1 Fl. Wasser)
- Aperitif zum neuen Jahr mit Feuerwerk in Ascona
- örtl., Deutsch sprechende Reiseleitung
- Insolvenzversicherung

Zubuchbar:

- Ausflug Lugano (inkl. Schifffahrt) € 50,- p. P.
- EZ-Zuschlag € 135,- p. P.

Nicht enthalten: weitere Mahlzeiten, Versicherungen und persönliche Ausgaben

Veranstalter: Mondial Tours

DZ p. P. ab € 825,-

Ausführliche Informationen zu dieser exklusiven Volksstimme Leser-Reise erhalten Sie telefonisch unter 0391/5999-359, in den Service-Centern und Service-Punkten der Volksstimme und im Internet unter: www.volksstimme.de/leserreisen. Fordern Sie auch unser kostenloses Informationsmaterial ab.

Volksstimme
Die regionale Tageszeitung
Leser-Reisen